



Bundesweiter Heizspiegel 2012: Steigende Energiepreise machen Einsparungen durch milden Winter zunichte

18 Prozent weniger Heizenergieverbrauch in 2011 / Keine Entwarnung bei Heizkosten für 2012 / Heizgutachten kostenlos

Berlin, 22. Mai 2012. Der Heizenergieverbrauch von Wohngebäuden ist 2011 infolge des milden Winters um durchschnittlich 18 Prozent gegenüber 2010 gesunken. Die Heizkosten für Häuser mit Ölheizung sind trotzdem um fünf Prozent gestiegen. Grund hierfür ist der erneute Anstieg des Heizölpreises um durchschnittlich 24,5 Prozent. Weniger drastisch fiel die Energiepreissteigerung bei Erdgas (+ 4,5 %) und Fernwärme (+ 7 %) aus. Die Heizkosten für diese Energieträger sind infolge des geringeren Jahresverbrauchs um rund zehn Prozent gesunken. Das geht aus dem Bundesweiten Heizspiegel 2012 hervor, den die gemeinnützige co2online GmbH zum achten Mal veröffentlicht und der vom Bundesumweltministerium gefördert wird. Projektpartner ist wie in den Jahren zuvor der Deutsche Mieterbund e. V. Für den Heizspiegel wurden 70.000 Gebäudedaten aus dem Bundesgebiet ausgewertet. Die Broschüre ist inklusive eines Gutscheins für ein kostenloses Aktions-Heizgutachten als PDF auf www.heizspiegel.de und www.mieterbund.de verfügbar.

Milder Winter dämpft Heizkostenanstieg

Der Bundesweite Heizspiegel 2012 zeigt: Die Heizkosten für eine 70-Quadratmeter-Wohnung mit Heizöl betragen im vergangenen Jahr durchschnittlich 890 Euro. Das sind 40 Euro mehr als 2010 (+ 4,7 %). Mieter mit Erdgasheizungen zahlten 715 Euro und damit 90 Euro weniger als im Vorjahr (- 11,2 %). Die Heizkosten für Fernwärme sanken um 95 Euro auf 785 Euro (- 10,8 %). „Wäre der vergangene Winter ähnlich kalt ausgefallen wie im Jahr zuvor, hätte sich der Anstieg bei den Energiepreisen für Heizöl, Fernwärme und Erdgas viel deutlicher auf der

PRESSEMITTEILUNG

In Kooperation mit:



co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstraße 9
10829 Berlin

www.co2online.de
www.klima-sucht-schutz.de

fon: 030 - 76 76 85 - 0
fax: 030 - 76 76 85 - 11

Geschäftsführer:
Dr. Johannes D. Hengstenberg,
Tanja Loitz

Amtsgericht
Berlin Charlottenburg:
HRB 91249

Münchner Bank eG
Konto Nr.: 732 362
BLZ: 701 900 00

FA für Körperschaften Berlin I:
27/601/50125



Abrechnung bemerkbar gemacht. Leider können Deutschlands Mieter und Hauseigentümer nicht jedes Jahr auf das Wohlwollen von Petrus bauen“, sagt Dr. Johannes D. Hengstenberg, Geschäftsführer von co2online.

Keine Entwarnung für das Jahr 2012

Auch in diesem Jahr dreht sich die Preisspirale unvermindert weiter, warnen co2online und der Deutsche Mieterbund. Der Direktor des Deutschen Mieterbundes (DMB), Lukas Siebenkotten, schaut mit Sorge auf die aktuellen Preisentwicklungen. „Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres sind die Heizölpreise im ersten Quartal 2012 erneut gestiegen – im Schnitt um knapp 15 Prozent. Der Fernwärmepreis liegt bereits elf Prozent über dem des Vorjahreszeitraums“, sagt Siebenkotten. Johannes D. Hengstenberg weist darauf hin, dass aufgrund solcher Prognosen die energetische Modernisierung von Wohngebäuden unverzichtbar bleibe. „Nur so können Eigentümer sich und ihre Mieter langfristig unabhängiger von der Entwicklung der Energiepreise machen“, so Hengstenberg. Beispielsweise müssten Altbauten ausreichend gedämmt und mit effizienten Heizanlagen ausgestattet werden. Auch eine hydraulische Optimierung der Heizanlage würde für geringere Heizkosten sorgen.

Aktion: Heizgutachten erneut kostenlos

Der erste Schritt zur Modernisierung ist ein Verständnis des eigenen Heizenergieverbrauchs. Dafür sorgt der Bundesweite Heizspiegel 2012 mit Vergleichswerten zu Heizkosten, Heizenergieverbrauch und CO₂-Emissionen zentral beheizter Wohngebäude für das Abrechnungsjahr 2011. Anhand dieser Werte und ihrer Heizkostenabrechnung können Mieter und Eigentümer feststellen, ob die Heizkosten ihres Gebäudes niedrig oder zu hoch sind. Wird ein erhöhter Verbrauch festgestellt, sollte ein schriftliches Heizgutachten angefordert werden. Darin werden von co2online alle Verbrauchs- und Kostenpositionen der Abrechnung überprüft und konkrete Schritte für eine Reduzierung von Verbrauch und Kosten empfohlen. Bei erkennbarem Bedarf werden Mieter zudem dabei unterstützt, ihren Vermieter zu einer energetischen Gebäudemodernisierung zu motivieren. Bisher haben mehr als 66.000 Haushalte von diesem kostenlosen Service profitiert. Ein



Gutschein für ein kostenloses Heizgutachten ist im Bundesweiten Heizspiegel 2012 enthalten. Eine rechtliche Überprüfung der Abrechnungen nehmen die Fachleute der örtlichen Mietervereine vor. Der 16-seitige Bundesweite Heizspiegel 2012 kann kostenlos beim Deutschen Mieterbund in 10169 Berlin angefordert werden – mit dem Kennwort „Heizspiegel“ und einem mit 0,90 Euro frankierten DIN-lang-Rückumschlag.

Über co2online und die Heizspiegelkampagne

Die gemeinnützige co2online GmbH (www.co2online.de) setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes ein. Mit interaktiven Energiespar-Ratgebern, einem Energiesparkonto, Heizspiegeln und Heizgutachten motiviert sie den Einzelnen, mit aktivem Klimaschutz auch Geld zu sparen. Ein starkes Netzwerk mit Partnern aus Medien, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik unterstützt die verschiedenen Informationskampagnen. Seit 2005 wird der Bundesweite Heizspiegel jährlich veröffentlicht. Von 2004 bis 2012 erstellte co2online zusätzlich mehr als 80 Kommunale Heizspiegel und rund 66.000 Heizgutachten.

Über den Deutschen Mieterbund (DMB)

Der Deutsche Mieterbund e.V. ist die Interessenvertretung aller Mieterinnen und Mieter in Deutschland. Dem Deutschen Mieterbund sind rund 320 örtliche Mietervereine angeschlossen, die an mehr als 500 Orten in ganz Deutschland ihre Mitglieder in mietrechtlichen Fragen beraten und unterstützen.

Kontakt co2online:

Andreas Braun

co2online gemeinnützige GmbH

Hochkirchstr. 9 | 10829 Berlin

Tel.: 030 / 780 96 65-10

Fax: 030 / 780 96 65-11

E-Mail: andreas.braun@co2online.de

www.twitter.com/co2online

www.facebook.com/Klima.sucht.Schutz



Kontakt DMB:

Ulrich Ropertz

Deutscher Mieterbund

Littenstr. 10 | 10179 Berlin

Fax: 030 / 223 23 100

Tel.: 030 / 223 23 35

E-Mail: ulrich.ropertz@mieterbund.de